



WZ, 03.03.2016

Juniorwahl: Jetzt setzen Schüler ihre Kreuzchen

Politik Zwölf Klassen der Anne-Frank-Realschule plus Montabaur dabei

Von unserer Reporterin Verena Hallermann

■ **Montabaur.** Geduldig wartet die 14-jährige Olga Ponomajov mit ihren Mitschülern der Klasse 9e auf ihren Wahlzettel. Gleich wird die Schülerin aus Montabaur in einer der Wahlkabinen Platz nehmen dürfen und ihre zwei Stimmen abgeben. Denn die Anne-Frank-Realschule plus in Montabaur ist eine von 169 Schulen in Rheinland-Pfalz, die an der bundesweiten Juniorwahl teilnimmt. „Ich finde das eine tolle Sache“, sagt Ponomajov. „Wir können dadurch lernen, wie die echte Wahl funktioniert und uns so darauf vorbereiten.“ Was sie gewählt hat, verrät sie natürlich nicht, denn genau wie die Landtagswahl am 13. März sollen auch bei der Juniorwahl die Grundsätze eingehalten werden.

Eigens für die Aktion hatte Organisateur Sven Albert die Schulbücher in ein Wahllokal umgewandelt. Vier Kabinen standen für die 319 Schüler aus den zwölf Klassen bereit. „Viele werden aus dem

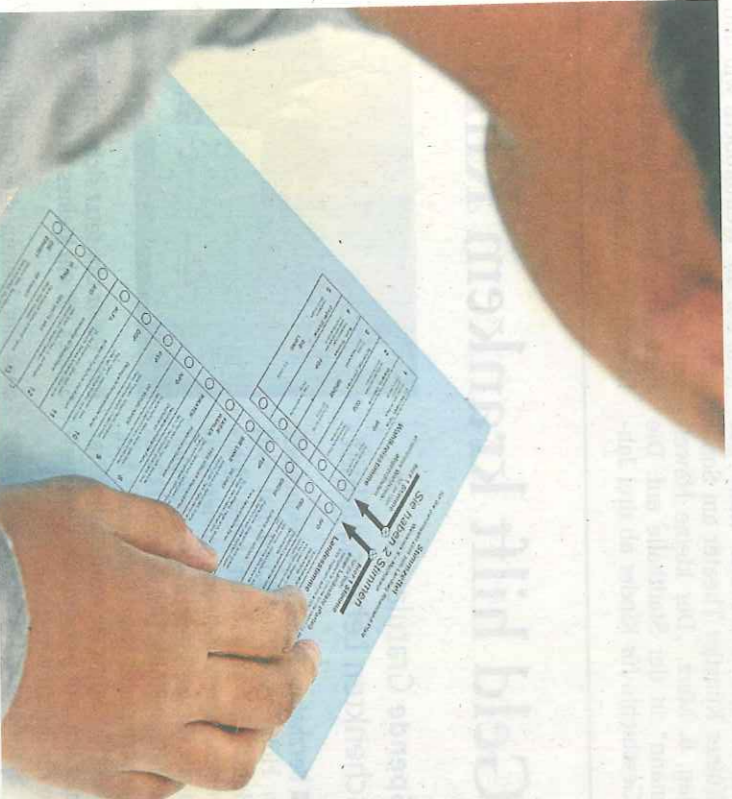
Bauch heraus wählen oder das, was die Eltern wählen werden“, mutmaßt Albert, Klassenlehrer der 9a, über die Entscheidung seiner Schützlinge. Nach den Weihnachtstagen hatten er und seine Kollegen mit den thematischen Vorbereitungen in den Klassen 9 und 10 begonnen. Wahlrecht, Grundsätze aber auch Förderalismus standen auf dem Stundenplan. Die 14-jährige Bleona Xhinorci (9d) findet es wichtig, dass Politik bereits in der Schule thematisiert wird. „Das ist ein cooles Projekt“, sagt die Schülerin aus Montabaur. „So wissen die Erwachsenen, wie die jungen Leute denken.“

Auch mit rechten Parteien hat man sich im Unterricht auseinandergesetzt. „So was darf man nicht totschweigen“, betont Albert. „Man muss die Diskussionen suchen. Schüler finden so von alleine den richtigen demokratischen Weg, wenn man sich damit ausführlich beschäftigt.“ Die Anne-Frank-Realschule plus hat sich an den Materialien orientiert, die für die Bundeskampagne bereitgestellt wurden.

Neben den Unterrichtsmaterialien wurden auch die Kabinen sowie die am Original orientierten Wahlzettel gestellt. „Da sind gute Ideen für den Unterricht dabei gewesen“, findet Albert. Im Rahmen der Bundeskampagne hätten auch die Klassen 7 und 8 miteinbezogen werden können. „Sozialkunde wird bei uns erst ab der neunten Klasse gelehrt“, erklärt Albert. „Jüngere Schüler wären deswegen noch damit überfordert.“

Über fünf Unterrichtsstunden hinweg setzten die Jungen und Mädchen ihre Kreuze. Die Referendarinnen Anne Molitor und Corinna Fehlinger bildeten den Wahlvorstand und passten auf, dass jeder seine Wahlbenachrichtigung mitgebracht hatte. „Das Ganze soll schließlich so realistisch wie möglich sein“, hebt Fehlinger hervor. Vergessen hatte keiner seine Wahlbeteiligung, freute sich der Schulleiter. „Das zeigt, mit welchem Interesse die Schüler das verfolgen“, sagt Rektor Ernst Carstensen. „Die sind ja in dem Alter auch schon heiß auf Wählen.“

Für wen die Schüler ihre Stimmen abgegeben haben, wird Landesweit am 13. März um 18 Uhr bekannt gegeben. Dann werden sich die Lehrer mit den Schülern zusammensetzen, um das Ergebnis auszuwerten und mit der Landtagswahl zu vergleichen. „Insbesondere die Abweichungen sind interessant“, merkt Albert an. „Das sind schließlich unsere Wähler von morgen.“ Bereits bei der Europawahl hatte die Schule an der Aktion teilgenommen. Damals war das Ergebnis nah an der Erwachsenenwahl gewesen. Dieses Mal rechnet der Klassenlehrer mit Abweichungen. „Ich glaube, dass sich einige Schüler eher von den Volksparteien entfernen werden“, sagt Albert. „Bei den Gesprächen im Unterricht hat man gemerkt, dass zum Beispiel die Diskussionen rund um die Flüchtlingskrise die jungen Leute schon bewegen.“ Ein Ergebnis steht aber jetzt schon fest: Bei der Bundestagswahl 2017 wird die Realschule wieder bei der Juniorwahl teilnehmen.



Die Wahlzettel der Juniorwahl sind nah am Original gehalten.

Für einen Tag wurde die Bücherei der Anne-Frank-Realschule plus in Montabaur in ein Wahllokal umfunktioniert. Denn die Schüler der Klassen 9 und 10 durften im Rahmen der Juniorwahlen mal selbst an die Urne. Nach monatelanger Vorbereitung setzten 319 Schüler ihre zwei Kreuze. Das Ergebnis wird am 13. März bekannt gegeben.

Fotos: Verena Hallermann

Viele S
Im West
der Ann
Montabb
der bunn
die Mari
Bad Mari
nauer-G
BBS Mo
Campus
im Kam
hausen,
um Mor
ner-Rea
Baumba
sich 165
Wird vo
Wissens
Kultur u
Platz so
politisch
Aktion v
tagswahl
Europap